

# **I N H A L T S Ü B E R S I C H T**

## **EINLEITUNG - oder:**

<b>AUF DEM WEG ZUR SELBSTHILFEGESELLSCHAFT? . . . . .</b>	<b>1</b>
---	----------

## **TEIL I      DEFINITION**

<b>1.</b>	<b>Einleitung . . . . .</b>	<b>12</b>
<b>2.</b>	<b>Selbsthilfegruppen im konventionellen Verständnis . . . . .</b>	<b>13</b>
<b>2.1.</b>	<b>Wohlfahrtsverbände und Selbsthilfegruppen im System der sozialen Sicherung . . . . .</b>	<b>13</b>
<b>2.1.1.</b>	<b>Institutionen des Helfens. . . . .</b>	<b>13</b>
<b>2.1.2.</b>	<b>Verortung im System der sozialen Sicherung . . . . .</b>	<b>14</b>
<b>2.1.3.</b>	<b>Zur Institutionalisierung sozialen Handelns. . . . .</b>	<b>17</b>
<b>2.2.</b>	<b>Vergleichende Definition . . . . .</b>	<b>19</b>
<b>2.3.</b>	<b>Typologie von Selbsthilfegruppen . . . . .</b>	<b>23</b>
<b>2.3.1.</b>	<b>Organisationstypen . . . . .</b>	<b>23</b>
<b>2.3.2.</b>	<b>Handlungsfelder. . . . .</b>	<b>25</b>
<b>2.4.</b>	<b>Beispiele. . . . .</b>	<b>29</b>
<b>2.4.1.</b>	<b>Lupus Erythematodes Selbsthilfegruppe. . . . .</b>	<b>31</b>
<b>2.4.2.</b>	<b>Hamburger Elternkreis Drogenabhängiger . . . . .</b>	<b>32</b>
<b>2.4.3.</b>	<b>Selbsthilfeorganisation von Patienten nach ärztlichen Kunstfehlern. . . . .</b>	<b>32</b>
<b>2.4.4.</b>	<b>Neurodermitiker Gesprächsgruppe. . . . .</b>	<b>33</b>
<b>2.4.5.</b>	<b>Silberdisteln e.V. . . . .</b>	<b>33</b>
<b>3.</b>	<b>Selbsthilfegruppen systemtheoretisch verstanden. . .</b>	<b>34</b>
<b>3.1.</b>	<b>Einleitung . . . . .</b>	<b>34</b>
<b>3.2.</b>	<b>Zur funktionale Differenzierung. . . . .</b>	<b>36</b>
<b>3.2.1.</b>	<b>Zum Begriff. . . . .</b>	<b>36</b>
<b>3.2.2.</b>	<b>Von der funktionalen Differenzierung zum ausdifferenzierten Funktionssystem . . . . .</b>	<b>37</b>
<b>3.3.</b>	<b>Entfremdung als Pathologie in einer funktional differenzierten Dienstleistungsgesellschaft. . . . .</b>	<b>38</b>

3.3.1.	Einleitung . . . . .	38
3.3.2.	Die Entfremdungstheorie bei MARX und ihre Dimensionierung in der Rezeption SEHMANS . . . . .	39
3.3.3.	Entfremdung in der Dienstleistungsgesellschaft . . . . .	42
3.3.3.1.	Folgen der Arbeitsteilung in der Medizin . . . . .	43
3.3.3.2.	Von der funktionalen Differenzierung zum Mangel an "Sozial-Vitaminen" . . . . .	46
3.4.	Exit - Voice - Loyalty . . . . .	47
3.5.	Vom Defizit zum kollektiven Handeln. . . . .	49
3.5.1.	Reaktion auf Mängel und Lücken in der Versorgungsstruktur. . . . .	50
3.5.2.	Infragestellung professioneller Leistungserbringung. . . . .	51
3.5.3.	Gruppenbildung und ihre Bedingungen. . . . .	52

**TEIL II      SELBSTHILFEGRUPPEN UND IHRE WIRKUNGEN**

1.	Einleitung . . . . .	56
2.	Leistungen von Selbsthilfegruppen. . . . .	59
2.1.	Veränderung der Rollenstruktur . . . . .	60
2.1.1.	Selbsthilfe = Selbst-Hilfe?. . . . .	63
2.1.2.	Treibhäuser des Selbst . . . . .	66
2.1.2.1.	Identität. . . . .	68
2.1.2.2.	Beziehungsfähigkeit. . . . .	69
2.1.2.3.	Identifikation und Beteiligung . . . . .	70
2.1.2.4.	Autonomie und Bestätigung. . . . .	71
2.2.	Selbsthilfe als Immunreaktion. . . . .	72
2.2.1.	Einzelne "Sozial-Vitamine" . . . . .	72
2.2.1.1.	Sozialer Tausch. . . . .	74
2.2.1.2.	Gemeinschaft . . . . .	74
2.2.1.3.	Ich-Identität. . . . .	75
2.3.	Makroeffekte . . . . .	76
3.	Funktionen . . . . .	77
3.1.	Von Verbänden und Wohlfahrtsverbänden. . . . .	78

3.1.1.	Zur normativen Funktion der Wohlfahrtsverbände . . .	80
3.1.2.	Zur faktischen Funktion der Wohlfahrtsverbände . . .	81
3.2.	Selbsthilfegruppen . . . . .	82
3.2.1.	Selbsthilfegruppen und primäre Netze . . . . .	83
3.2.2.	Selbsthilfegruppen als Seismographen gesellschaftlichen Wandels . . . . .	86
3.2.3.	Agenda-Setting . . . . .	90
4.	<b>Macht.</b> . . . . .	<b>93</b>
4.1.	Wohlfahrtsverbände und ihr Handlungsfeld . . . . .	94
4.2.	Politikverflechtung. . . . .	97
4.2.1.	Scharnierfunktion. . . . .	97
4.2.1.1.	Zur Verhandlungssituation. . . . .	97
4.2.1.2.	Zur personellen Durchsetzung . . . . .	99
4.2.2.	Ressourcenabhängigkeiten . . . . .	100
4.3.	Macht - zur Definition des Begriffs. . . . .	102
4.4.	Konjunktur der Selbsthilfe und deren Wirkungen auf die Machtstrukturen. . . . .	104
4.4.1.	Makrowirkungen . . . . .	106
4.4.1.1.	Makrowirkungen zwischen Wohlfahrtsverbänden und dem politisch-administrativen System . . . . .	106
4.4.1.2.	Makrowirkungen zwischen Wohlfahrtsverbänden und Selbsthilfegruppen . . . . .	107
4.4.2.	Mikrowirkungen auf Akteure innerhalb der Wohlfahrtsverbände . . . . .	108

### TEIL III ZWISCHEN KONKURRENZ UND KOMPLEMENTARITÄT

1.	Einleitung . . . . .	118
2.	<b>Das Subsidiaritätsprinzip als einheitsstiftendes und distanzierendes Verfahren zugleich . . . . .</b>	<b>119</b>
2.1.	Das Subsidiaritätsprinzip und seine Bedeutung. . . . .	119
2.2.	Kritik am Subsidiaritätsprinzip. . . . .	121
3.	<b>Zur Frage der Kompatibilität . . . . .</b>	<b>123</b>
3.1.	Individualisierung und öffentlicher Auftrag. . . . .	124
3.2.	Defizite . . . . .	125

3.3.	Zur Aktivierung der "Produktivitätsreserve Patient" . . . . .	126
3.4.	Ein Weg neben anderen - ?. . . . .	130
4.	Zur Position der 'Komplementarität'. . . . .	131
4.1.	Entstaatlichung der Sozialpolitik. . . . .	132
4.2.	Erweiterung des Feldes primärer Netze. . . . .	133
4.3.	Ergänzung parastaatlicher Sozialleistungen . . . . .	134
4.4.	Erfüllung ausserhalb traditioneller Arbeitsbeziehungen . . . . .	135
4.5.	Erweiterung medizinischer Versorgung . . . . .	135
5.	Zur Position der 'Helferkonkurrenz'. . . . .	138
6.	Strategien der Begegnung . . . . .	141
6.1.	Zur Strategie der Selbsthilfe-Unterstützung. . . . .	143
6.2.	Zur Strategie der Integration von Selbsthilfegruppen - Kooptation. . . . .	144
6.2.1.	Selbsthilfe-Kontaktstellen als Integrationsstrategie. . . . .	145
6.2.2.	Kontaktstellen - neue Joker im <i>Machtspiel</i> ? . . . . .	148
7.	Folgen von Integration und Kooperation . . . . .	150
7.1.	Wohlfahrtsverbände und bürokratischer Sozialstaat. . . . .	150
7.2.	Selbsthilfegruppen und Wohlfahrtsverbände. . . . .	151
 <b>ABSCHLIESSENDE BETRACHTUNG - oder:</b>		
<b>KEIN WEG ZUR SELBSTHILFEGESELLSCHAFT? . . . . .</b>		<b>154</b>
 <b>LITERATURVERZEICHNIS. . . . .</b>		<b>166</b>
 <b>PERSONENREGISTER. . . . .</b>		<b>189</b>